

# Neue Urteile über Josef Wincklers

## **Pumpenickel**

Menschen und Geschichten um Haus Nyland

20. Tausend. In Leinen gebunden M 7.50



Der Lönsforscher Dr. Friedrich Castelle: „Ich kann Dir nicht sagen, wie dies Buch im Tiefsten mich aufgewühlt hat; ich danke Dir, daß Du uns solch ein Buch geschenkt hast.“

Der Bauerndichter Jakob Kneip: „Ich rufe Dir zu, ich grüße Dich, ich umarme Dich:

**Das größte deutsche Volksbuch**

shakespearehaft! Noch weit über Bomberg stehend!“

Deutsche Tageszeitung, Berlin: „Fast ein neuer Rabelais, knallte der Westfälinger Winckler seinen ‚Tollen Bomberg‘ auf den deutschen Büchertisch; und die Aufnahme dieser derben, gesunden Kost bewies, daß in unserer nivellierenden Zeit die Sehnsucht nach Menschen von Format besonders groß ist. Und diese neue Habe, dem Pumpenickel, muß man beim flüchtigen Lesen gleichen Erfolg wünschen!“

Stuttgarter Neues Tagblatt: „Winckler hat in seiner Art, die Menschen zu sehen und zu zeichnen, fast etwas von dem unübertrefflichen Fritz Reuter an sich. Es ist eine Freude, dies Buch denen zu empfehlen, die vom schalkhaften Humor Entlastung von dem Schweren unserer Zeit erhoffen.“

Westfälisches Tageblatt, Hagen: „Es steigt auf eine Heerschar guter Geister, in deren Bann jeder junggeglüht wird im Zauberfeuer der Dichtung!“

Neue Zürcher Zeitung: „Ein Dichter aus dem Geblüte der großen Humoristen, der eigentliche Schöpfer neuer deutscher Schelmenromane. Sein ‚Toller Bomberg‘ geht über Schwanksammlungen weit hinaus. Der neue Roman ‚Pumpenickel‘ hat das Zeug, ein großer deutscher Volksroman zu werden!“

Hannoverscher Kurier: „Es ist, als ob den weltfahrenden Dichter — und Winckler durchkreuzte viele Geisteslande und lebt in vielen Mythen — Heimweh überfallen u. als ob er jetzt erst in dieser ‚Heimkehr zu den Müttern‘ sich selbst wiedergefunden hätte, ein wahrhaft Gesunder; kopfoberst emporgetaucht, pumpenickelgenährt, wurzelstark, von keinem Weltwind zu knickender Baum! Wir wissen den Dichter jetzt auf gutem Grunde, der ihn in Hut genommen, und seine Leser werden ihm in der Zeit der Literatenschmäcklein diese Volksspeise wohl zu danken wissen!“

Wir bitten, sich für die immer steigende Nachfrage zum Weihnachtsfest rechtzeitig einzudecken.

**Z**

Wir liefern bar mit 35<sup>0</sup>/<sub>100</sub> und 11/10. Einbände der Freieremplare netto

Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsfortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien

**Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart**  
**Berlin und Leipzig**